ÜBRIGENS

... der neue Dengue-Impfstoff ist nur für Einheimische in Endemieländern konzipiert und hat reisemedizinisch keine Bedeutung. Die Vakzine mit Schutzraten von 20–60% ist in Brasilien, Thailand und den Philippinen zugelassen.

... funktioniert die FSME-Impfung auch gut subkutan. Österreichische Forscher haben nachgewiesen, dass damit ebenso gute Immunantworten erzielt werden wie mit dem Piek in den Muskel.

Vaccine. 2016; 34: 2027–34

... bei Gelbfieberausbrüchen in Angola, im Kongo und in Uganda hat es mehrere tausend Verdachtsfälle und mehrere hundert Tote gegeben. Bei der Weltgesundheitsorganisation WHO wird inzwischen der Impfstoff knapp.

Punkte sammeln in der Sommerakademie mit e.Med

Auch 2016 haben wir in der Sommerakademie ausgewählte CME-Kurse für Ihre hausärztliche Fortbildung zusammengestellt.

Zum Thema „Reisemedizin“ finden Sie unter www.springermedizin.de/sommerakademie aktuell den Kurs

„Internationale Ophthalmologie und Reisemedizin“

Zur Teilnahme benötigen Sie das e.Med-Abo, mit dem Sie Zugang zu allen Inhalten auf springermedizin.de erhalten – kombiniert mit einer gedruckten Fachzeitschrift Ihrer Wahl. Als e.Med-Abonnent haben Sie nicht nur Zugriff auf die Sommerakademie, Sie können das komplette CME-Kursangebot von Springer-Medizin.de nutzen. Hier finden Sie aktuell rund 550 CME-zertifizierte Fortbildungskurse aus allen medizinischen Fachrichtungen! Damit ist CME. SpringerMedizin.de Deutschlands erste Adresse für Online-CME-Fortbildung.

Nutzen Sie die Sommerzeit, um CME-Punkte zu sammeln und um sich schnell und effizient fortzubilden. Testen Sie CME.SpringerMedizin.de 30 Tage lang kostenlos und unverbindlich mit dem e.Med-Abo: www.springermedizin.de/eMed

Malaria

Resistenzen gegen Artemisinin nehmen zu

Weltweit ist die Malaria zwar auf dem Rückzug, aber es erkranken jedes Jahr immer noch Millionen von Menschen daran. Nun gibt es neue Probleme: Die Erreger gewöhnen sich vielerorts an Artemisinin.

Laut dem aktuellen WHO-Report lag die Malariainzidenz im Jahr 2015 um 37% niedriger als noch im Jahr 2000. Jedoch sind auch im letzten Jahr wieder mehr als 210 Millionen Menschen an der Parasitose durch Plasmodien erkrankt – und fast 440.000 daran gestorben. Vor allem Kinder unter fünf Jahren sind betroffen. In Deutschland werden jährlich zwischen 500 und 600 Malariadiagnosen gemeldet, die in der Regel bei Reiserückkehrern gestellt werden.

Bei der Therapie gibt es schlechte Nachrichten: Plasmodien können sich zunehmend besser gegen den gerade erst eingeführten Wirkstoff Artemisinin wehren, der zum Rückgang der Inzidenz beigetragen hat. Dies gilt besonders für Südostasien, wo die Resistenzraten laut Prof. Dr. Tomas Jelinek vom Düsseldorfer Centrum für Reisemedizin (CRM) in einigen Regionen mittlerweile deutlich über 70% liegen. Bei einer Veranstaltung in Berlin schilderte Jelinek konkrete Konsequenzen: „Wir haben unsere Beratung umgestellt und geben keine Artemisinin-Präparate mehr als Notfallmedikation mit. Derzeit ist in dieser Region Atovaquon plus Proguanil für die Notfallmedikation unsere einzige Option.“

Dicker Tropfen bleibt Standard

In der Diagnostik hat sich laut Dr. Fritz Holst vom Tropen- und Reisemedizinischen Zentrum, Marburg, in den letzten zwei Jahren kaum etwas geändert. Die Standardmethode sei noch immer der Dicke Tropfen, also der unfixierte, luftgetrocknete dicke Blutausstrich, erklärte Holst gegenüber Springer Medizin. Der Leitlinie zufolge ist die Sensitivität für

den Nachweis von Plasmodien im Dicken Tropfen etwa zehnmal höher als im methanolfixierten, ungefärbten („dünnen“) Blutausstrich. Als große Hilfe hätten sich Schnelltests erwiesen, die mittlerweile so gut validiert seien, dass bei Malaria tropica durch Plasmodium falciparum eine 90%ige Sensitivität und Spezifität erreicht werde. Innerhalb von 15 Minuten liege das Ergebnis vor.

Auch bei der Therapie von Malaria-kranken hat sich in den vergangenen Jahren nicht viel verändert. Allerdings ist Mefloquin seit Anfang 2016 in Deutschland nicht mehr zugelassen. Es kann zwar über die internationale Apotheke bestellt werden, die Lieferung dauert laut Holst aber zu lange. Das Mittel komme daher nur noch für die Prophylaxe infrage. Für die erfolgreiche Therapie stehen drei Kombinationen zur Verfügung: Atovaquon plus Proguanil, Artemether plus Lumefantrin sowie Dihydroartemisinin plus Piperaquin.

(ple/gvg/ikr)

© Vladimir Vitek / Fotolia

INFOS IM INTERNET

Weitere Informationen zur Reisemedizin gibt es unter www.springermedizin.de – einfach „Reisemedizin“ ins Suchfeld eingeben!

Aktuelle Meldungen und Hintergrund-Informationen zur Reisemedizin gibt es beim CRM Centrum für Reisemedizin unter www.crm.de

Aktuelle Informationen zur Tropenmedizin und internationalen Gesundheit wie Impfempfehlungen, Malaria-Empfehlungen oder Empfehlungen zur Diagnostik gibt es bei der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft unter www.dtg.org